

# **NIEDERSCHRIFT**

## **Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim**

**am 21.07.2009**

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 16 anwesend,  
-1- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als  
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Förderung von Vereinen - Überarbeitung der Richtlinien
2. Straßenbau – Festlegung der Maßnahme für 2010 – Vergabe der Planungsleistung
3. Offene Ganztagschule – Information und Sachstand
4. Neuerstellung des Forstwirtschaftsplanes für den Gemeindewald
5. Information: Schreiben Jagdgenossenschaft
6. Linienführung: Linie 22 durch das Neubaugebiet
7. Informationen:
  - A) Antrag des Eigentümers der Gaststätte „Zum Kreuzer“
  - B) Energieausweis öffentliche Gebäude
  - C) Leerrohre für Breitband
  - D) Margarethenhalle
  - E) Antrag Musikverein Bläserklasse
  - F) Security für Silvester
  - G) Nutzung des Jahnheims
  - H) Umweltausschuss
  - I) Termin BA-Sitzung

**Sitzung am: 21.07.2009**

Zu Beginn der Sitzung wurde das Protokoll der vorangegangenen Gemeinderatssitzung so wie die Ladung **einstimmig** genehmigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der 1. Bürgermeister die aktuellen Zahlen zu den Einnahmen der Gemeinde aus den Einkommensteueranteilen für 2009 sowie 2010 bekannt. Aufgrund der Steuerschätzung Mai 2009 ist für 2009 mit einem Rückgang der Einnahmen um 9 % und im Jahr 2010 nochmals um 9,7 % jeweils im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen. Diese Prognosen spiegeln sich in der angekündigten zweiten Rate für das laufende Jahr bereits wieder. Insofern ist in 2009 mit einem Einnahmeausfall von ca. 60.000 € und im Jahr 2010 nochmals mit einem Ausfall von 220.000 €, in Summe 280.000 € im Vergleich zur bisherigen Finanzplanung zu rechnen.

**Punkt 1:**

Förderung von Vereinen - Überarbeitung der Richtlinien

Der 1. Bgm. erläuterte zu diesem Tagesordnungspunkt, dass der Ausschuss Soziales, Kultur und Sport auf Wunsch des Gemeinderats die Richtlinien zur Förderung der Vereine überarbeitet hat. Ziel war es, die wichtige Arbeit der Vereine anzuerkennen und zu stärken. Der ausgearbeitete Vorschlag des Ausschusses lag den Gemeinderatsmitgliedern vor. Aufgrund der vorgelegten Finanzdaten für 2009/ 2010 war sich das Gremium einig, dass der ausgearbeitete neue Vorschlag nicht in voller Höhe umgesetzt werden kann. Vielmehr sollte eine moderate Erhöhung vorgenommen werden, die auch einige Jahre durchgehalten werden kann. Die Angelegenheit wurde eingehend beraten. Anschließend fasste der Gemeinderat folgende

**Beschlüsse:**

1. Die beantragte Streichung der politischen Jugendarbeit aus Punkt 1.4. der neuen Richtlinien wird **abgelehnt** mit

**12 : 3 Stimmen.**

2. In Punkt 3.1 wird der Fördersatz Kategorie A auf 150 € p.a. angehoben

**9 : 6 Stimmen.**

3. Die Beibehaltung der Fördersätze in Kategorie B mit 10 € und 7 € wird **abgelehnt**,

**Sitzung am: 21.07.2009**

**15 : 0 Stimmen.**

4. Die Anhebung der Fördersätze Kategorie B auf 11 € und 8 € wird **abgelehnt** mit

**12 : 3 Stimmen.**

5. Der Anhebung der Fördersätze Kategorie B auf 11,50 € für jugendliche Mitglieder, die bei einem Dachverband angemeldet sind, so wie auf 8,50 € für andere Mitglieder wird **zugestimmt**,

**12 : 3 Stimmen.**

Weiter wurde dann über die Änderung der Ehrenordnung beraten.

Der Gemeinderat kam überein den neuen Entwurf der Ehrenordnung nur in folgendem Punkt zu ändern:

Auf Seite 1 wird der Titel „Bereich Sport“ abgeändert in den Titel „Bereich Sport mit Behindertensport“.

Der Gemeinderat fasste anschließend folgenden

**Beschluss:**

Der neuen Ehrenordnung mit der vorgenannten Änderung wird **zugestimmt**,

**16 : 0 Stimmen.**

In diesem Zusammenhang wurde gebeten, die neu überarbeitete Ehrenordnung allen Mitgliedern des Gemeinderats und allen Vereinsvorsitzenden zukommen zu lassen.

**Punkt 2:**

Straßenbau – Festlegung der Maßnahme für 2010 – Vergabe der Planungsleistung

Dem Gremium lagen zu diesem Tagesordnungspunkt eine Kostenschätzung für den Neuaufbau des Finkenwegs und des Schwalbenwegs einschließlich der Neuverlegung der Wasser- und Kanalleitungen vor. Aufgrund der zu Beginn der Sitzung vorgetragenen kritischen Finanzlage schlug der 1. Bgm. vor, derzeit noch keine Planungsleistung zu vergeben. Vielmehr sollen in den Haushalt 2010 Mittel für die Vergabe der Planungsleistung eingestellt und die Durchführung der Maßnahme Finkenweg für 2011 entsprechend vorberei-

**Sitzung am: 21.07.2009**

tet werden, einschließlich der erforderlichen Fremdwasserableitung. Dem **stimmte** der Gemeinderat **zu** mit

**16 : 0 Stimmen.**

**Punkt 3:**

Offene Ganztagschule – Information und Sachstand

Der 1. Bgm. informierte zu diesem Tagesordnungspunkt, dass vom Freistaat Bayern grundsätzlich die Möglichkeit eröffnet wurde, für Hauptschulen eine offene Ganztagschule einzurichten. Dies wurde vom Schulverband in seiner letzten Sitzung entsprechend beschlossen. Bisher liegen 40 Anmeldungen vor. Das Konzept der offenen Ganztagschule sieht vor, dass jede Gruppe mit pauschal 26.500 € durch den Freistaat gefördert wird. Zu dieser Förderung muss noch eine Förderung von 5.000 € durch den Sachaufwandsträger, in unserem Fall der Schulverband, beigesteuert werden. Diese, so hat der Schulverband beschlossen, werden über die allgemeine Schulverbandsumlage mitfinanziert. Für Schüler und ihre Eltern ist die Teilnahme an der Ganztagschule kostenfrei. Lediglich bei dem angebotenen Mittagessen ist pro Woche ein Betrag von 10 € zu zahlen.

In diesem Zusammenhang bedankte sich der 1. Bgm. beim Förderverein, der die notwendigen Konzepte in guter Zusammenarbeit mit der Schulleitung ausgearbeitet hat. 2. Bürgermeisterin Haupt-Kreutzer ergänzte hierzu, dass die offene Ganztagschule nur für Hauptschüler zur Verfügung steht und die bisherige personenabhängige Förderung auf ein pauschaliertes System umgestellt wurde. Die Betreuung geht jeweils bis 16 Uhr. Die pauschale Förderung des Freistaats darf nur für die Personalkosten verwendet werden. Probleme bereitet in diesem Zusammenhang noch die Schülerbeförderung, da diese nicht förderfähig ist. Frau Gemeinderätin Reuther ergänzte weiter, dass insgesamt sehr großes Interesse an der offenen Ganztagschule besteht, was daran abzulesen sei, dass 40 von 107 Hauptschülern das Angebot wahrnehmen wollen. Die offene Ganztagschule wurde vom Gemeinderat **einhellig** befürwortet.

**Punkt 4:**

Neuerstellung des Forstwirtschaftsplanes für den Gemeindewald

Der 1. Bgm. informierte, dass der Forstwirtschaftsplan für den Gemeindewald zum 31.12.2008 abgelaufen ist und nach Mitteilung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg ein neuer Forstwirtschaftsplan für die nächsten 20 Jahre aufzustellen ist. Für die Ausarbeitung der Forstwirtschaftspläne werden geeignete freiberufliche Forstsachverständige beauf-

**Sitzung am: 21.07.2009**

trägt. Die geschätzten Gesamtkosten von brutto 4.400 € werden zu 50 % vom Freistaat Bayern gefördert, so dass nach dessen Vorfinanzierung im Jahr 2011 2.200 € durch die Gemeinde zu tragen sind. Auf Vorschlag des Forstamtes fasste der Gemeinderat folgenden

**Beschluss:**

Mit der Neuerstellung des Forstwirtschaftsplanes besteht **Einverständnis** ebenso mit der späteren anteiligen Kostenübernahme.

**16 : 0 Stimmen**

**Punkt 5:**

Information: Schreiben Jagdgenossenschaft

Das Schreiben der Jagdgenossenschaft vom 15.06. und das zugrunde liegende Schreiben der Jagdpächter vom 31.03.2009 lag den Gemeinderatsmitgliedern vor. Der 1. Bgm. erläuterte, dass im Bärenal, Hüttental und im Schenkengrund zur Landschaftspflege eine Beweidung über den Landschaftspflegeverband mit Schafen organisiert wurde. Von den Jagdpächtern wird die zu lange Beweidung durch zu wenige Tiere kritisiert, zudem der nun fest installierte Zaun, dessen Litzen nach der Beweidung nicht hoch genug gehängt wurden und somit eine Scheuchwirkung auf das Wild ausüben. Die Angelegenheit wird derzeit durch den Landschaftspflegeverband untersucht und dokumentiert. Hierzu soll ein Gespräch zwischen Landschaftspflegeverband, Schäfer, Jagdpächtern und Gemeinde im Oktober stattfinden. Hiermit bestand grundsätzlich Einverständnis.

**Punkt 6:**

Linienführung: Linie 22 durch das Neubaugebiet

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat über ein Schreiben der WVV und trug dieses Schreiben vor. Demnach wird die geänderte Linienführung durch das Neubaugebiet sehr gering genutzt. Von der WVV wurde nun angefragt, ob die provisorische Linienführung um weitere 12 Monate verlängert oder bereits jetzt aufgehoben werden soll. Nach kurzer Beratung kam der Gemeinderat überein, dass die geänderte Linienführung zum 01.09.2009 zurück genommen werden soll.

**Punkt 7:**

Informationen:

Energieausweis öffentliche Gebäude

Der 1. Bgm. erläuterte, dass für den Bauhof, das Rathaus, die Margarethenhalle und die Schule die Erfordernisse eines Energieausweises geprüft wurden. Im Ergebnis ist nur ein Energieausweis für die Schule not-

**Sitzung am: 21.07.2009**

wendig, den Frau Scherbaum im Rahmen der Antragsstellung für das Konjunkturpaket II bereits erstellt hat. Da dies im Rahmen ihrer Tätigkeit hier im Hause geschehen ist, wurden Kosten im Bereich zwischen 1.800 € bis 7.000 € erspart.

Leerrohre für Breitband

Der 1. Bgm. informierte, dass nach Abklärung über die Fraktionsvorsitzenden die Verlegung von Leerrohren für eine evtl. spätere Nutzung zur Verbesserung der DSL-Versorgung im Bereich vom Sportplatz bis zum Steg für 4.000 € abgelehnt wurde, da unklar ist, ob diese Rohre überhaupt benötigt werden und zum weiteren die Gemeinde in diesem Bereich in einigen Jahren selbst Baumaßnahmen durchführt und dann gegebenenfalls die Rohre mit verlegen lassen kann.

Margarethenhalle

Der 1. Bgm. informierte auf Wunsch des Gemeinderates über die durchschnittlichen Einnahmen aus dem Getränke Ein- und Verkauf einschließlich den Provisionen aus den Jahren 2005 bis 2007. Demnach betrug das Ergebnis durchschnittlich 2.876,07 €. Zu den Einnahmen aus der Vermietung der Margarethenhalle erläuterte er weiter, dass die Einnahmen im Jahr 2007 12.251 € betragen, die sich in 8.875 € durch Vereine und 3.376 € durch private Mieter zusammen setzen. Der Betrag des Jahres 2008 mit 11.786 € setzt sich aus 7.315 € Vereine und 4.471 € private Mieter zusammen

Antrag Musikverein Bläserklasse

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat über einen Antrag des Musikvereins, der an der Schule eine Bläserklasse einrichten möchte an der 16 Schüler interessiert sind. Die Finanzierung sieht vor, dass ein monatlicher Eigenanteil von 50 € pro Schüler zu tragen ist. Von den noch offenen Kosten von 3.293 € würde der Musikverein 1.293 € tragen, so dass noch 2.000 € offen bleiben. Diese soll die Gemeinde in zwei Raten, jeweils 1.000 € im September 2009 und 2010, übernehmen. Frau Reuther erläuterte hierzu, dass bisher noch keine verbindlichen Zusagen vorliegen, nur mündliche Anmeldungen. Nach Beratung der Angelegenheit fasste der Gemeinderat folgenden

**Beschluss:**

Unter der Bedingung, dass alle verbindlichen Zusagen der Eltern für die Teilnahme und Übernahme des Eigenkostenanteils vorliegen, wird der Übernahme der

**Sitzung am: 21.07.2009**

Kosten von 2 x 1.000 € zugestimmt.

**16 : 0 Stimmen**

Security für Silvester

Der 1. Bgm. erläuterte, dass 2008 zwei Securityleute beim Silvesterfeuerwerk vor dem Mainsteg anwesend waren. Da dies allgemein als nicht ausreichend erachtet wird, schlug er vor für dieses Jahr von 23 bis 2 Uhr vier Personen zu engagieren. Die Kosten würden sich auf 20 € pro Kraft und Stunde belaufen.

Die Angelegenheit wurde eingehend beraten, dabei wurde aus dem Gemeinderat vorgeschlagen sechs Personen einzusetzen. Zudem soll die Angelegenheit mit der Polizeiinspektion Würzburg-Land abgesprochen werden. Es bestand die Auffassung, dass der Einsatz der Securityleute nur mit entsprechenden Hausrechtsbefugnissen sinnvoll ist. Weiter solle auch Frau Klug vom Jugendzentrum mit eingebunden werden. Es wurde vorgeschlagen ab 23 Uhr für einige Stunden den Steg zu sperren.

Abschließend kam der Gemeinderat überein, diesbezüglich im September ein Gespräch zu organisieren mit der Polizei, Frau Klug von Juze und Vertretern der Gemeinde Veitshöchheim, um die Angelegenheit zu koordinieren. Zu dem sollen bereits sechs Personen für die Zeit von 23 bis 2 Uhr reserviert werden.